

Vorwort

Teil I: Lehrbuchphase

A. Sprache

A.1 Wortschatz

A.1.8 Vokabellernen leicht gemacht – an 12 Stationen hilfreiche Strategien zum Vokabellernen trainieren

A.2 Grammatik

A.2.8 Der Acl im Satzglieder-Zug – Eine spielerische Einführung

A.2.15 Pendeln mit Herkules – mit Heldengeschichten die Drei-Schritt-Methode erlernen

Teil II: Übergangsphase

B. Themen der antiken Kultur und Geschichte

B.3 Architektur, Kunst, Technik

B.3.4 *Venari, lavari, ludere, ridere – hoc est vivere.* Römische Thermen zwischen Hightech und Spaßbad

B.7 Fortwirken der Antike

B.7.8 Geschichten, die Geschichte machten – Erzählungen aus der *Fasti*

C. Lektüren

C.2 Gattungen

C.2.4 Mein Sklave, mein Kind, mein Leben! – Gesellschaftskonformismus und gesellschaftskritisches Denken in ausgewählten Plinius-Briefen

Teil III: Lektürephase

B. Themen der antiken Kultur und Geschichte

B.1 Philosophie

B.1.6 Von der Fremd- zur Selbstbestimmung – Senecas *Epistulae morales* als Anleitung zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung

B.2 Religion und Mythologie

B.2.4 Alternative facts, fake news und Fama – Vergils und Ovids Auseinandersetzung mit antiken fake news von Caesar und Augustus

C. Lektüren

C.1 Autoren

C.1.14 Märchenhafte Liebeliedern – Ovids Liebeselegien „*Amores*“

Teil IV: Exkursionen und Projekte

Projekte

B.5 Legionen, Sagen und schiefe Schlachtordnungen – römische Feldherrenkunst auf dem Schulhof

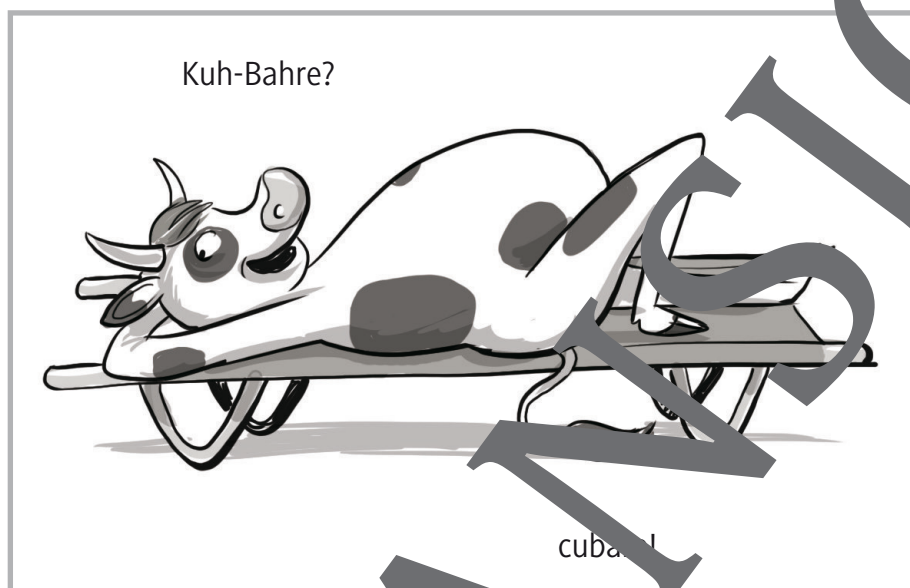
I.A.1.8

Wortschatz

Vokabellernen leicht gemacht – an 12 Stationen Strategien zum Vokabellernen trainieren

Stephan Ziemer

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



Vokabellernen ist anstrengend, langweilig und monoton. Das muss nicht sein!

Mit dieser Einheit fördern Sie die Lernfreude Ihrer Schüler. An verschiedenen Stationen eignen sich die Lernenden selbstständig Strategien zum Erwerb neuer Vokabeln an. Zum Beispiel lernen sie die Schlüsselwort-Methode kennen, entdecken Merkmilfen im Schriftbild oder memorieren Vokabeln durch den Einsatz von Bewegung. Die Kreativität der Schüler gefragt.

KOMPETENZFÄHIGKEITEN

Klassenstufe/Lernjahr: 6./7. Klasse (G8), 1./2. Lernjahr

Dauer: 6 Unterrichtsstunden + LEK


- Kompetenzbereiche:**
1. Sprachkompetenz: Bedeutungen von Vokabeln
 2. Methodenkompetenz: progressiver Aufbau und Systematisierung des Lernwortschatzes
 3. Personale und soziale Kompetenz: Dokumentation und Reflexion der Lernergebnisse

Thematische Bereiche: Wortschatz

Medien: Stationenarbeit, Texte, Bilder, Vokabelkarten, Spielplan, Laufplan

Station 4 – Merkhilfen im Schriftbild

S 4

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass du dich an ein Wort besser erinnern kannst, wenn du es mit einem passenden kleinen Bild oder einer Grafik kennengelernt hast? Das machen sich Firmen häufig bei der Gestaltung ihres Namens zunutze. Er wird mit einem Bild versehen, um die Tätigkeiten oder das Ziel der Firma zu veranschaulichen und einen hohen Erinnerungswert zu erzeugen. Beispiel . Die gleiche Technik kannst du beim Lernen von Vokabeln anwenden, indem du eine kleine Grafik zum Schriftbild des Wortes hinzufügst oder das Schriftbild selbst entsprechend gestaltest.

Beispiele

crēscere

wachsen

oculus

Auge



Tipp

Nutze deine Kreativität und baue beim Notieren eines Vokabels eine Grafik ins Schriftbild ein, welche die Bedeutung des Wortes veranschaulicht.



Aufgabe

Versuche dich an der grafischen Aufbereitung der folgenden Vokabeln. Halte deine Ergebnisse auf einem separaten Blatt fest, das du hinter dieses Blatt heftest.

laetus, a, um (fröhlich) • intrāre (eintreten) • equus, ī, m. (Pferd) • properāre (eilen) • maestus, a, um (traurig) • gladius, ī, m. (Schwert) • mittō, mīsi, missum (schicken) • parvus, a, um (klein) • via, ae, f. (Weg)

Bewertung

Hat es geklappt? Wenn ja, was hältst du von dieser Methode? Könntest du dir vorstellen, sie in Zukunft beim Vokabellernen häufiger anzuwenden?

S 5

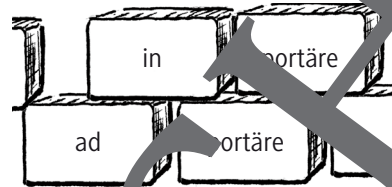
Station 5 – Lernen mit Bildungsregeln

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass viele Vokabeln einander ähneln und gleiche Bestandteile am Anfang oder am Ende haben? Diese Silben nennt man Präfixe (Vorsilben) und Suffixe (Nachsilben). Sie zeigen eine bestimmte Bedeutung an und können dir helfen, ein Wort zu erschließen.

Beispiel 1 – Präfixe: *portāre* (tragen)

→ *importāre* = *in* + *portāre*
 hinein tragen

→ *apportāre* *ad* + *portāre*
 herbei tragen

**Beispiel 2 – Suffixe:**

Auch Suffixe tragen im Lateinischen eine Bedeutung. Das kennen wir aus dem Deutschen. So zeigt zum Beispiel das Suffix „-keit“ an, dass ein Substantiv aus einem Adjektiv gebildet wurde: Helligkeit, Genauigkeit, Schnelligkeit usw.. Du kennst wahrscheinlich auch das Wort *imperātor* (Herrscher, Kaiser, Feldherr), welches aus dem Stamm des Verbs *imperāre* (herrschen) und dem Suffix **-tor** besteht. Das Suffix **-tor** gibt immer den Ausführer einer Handlung an. Der *imperātor* ist also der Ausführer der Handlung *imperāre*.

imperāre (herrschen) → *imperā* + *tor* (Herrscher)

Tipp

Richte beim Lernen neuer Vokabeln einen besonderen Blick auf Prä- und Suffixe, um auf ihre Bedeutung schließen zu können.

**Aufgabe**

Versuche nun, diese Methode selbst anzuwenden, indem du die Bedeutung der folgenden Vokabeln entschlüsselst. Wenn dir dies nicht bei allen gelingt, macht das nichts. Halte deine Ergebnisse auf einem separaten Blatt fest, das du hinter dieses Blatt heftest.

spectator, ōris, m. • *advocāre* • *venditor, ōris, m.* (*vēndere* – verkaufen) • *indūcere, ducō, dūxī, ductum* (*ducere* – führen) • *venire, veniō, vēni, ventum* • *auditor, ōris, m.* • *īnferre, ferō, tulī, lātum* (*ferre* – transportieren) • *gubernātor, ōris, m.* (*gubernāre* – steuern, lenken)

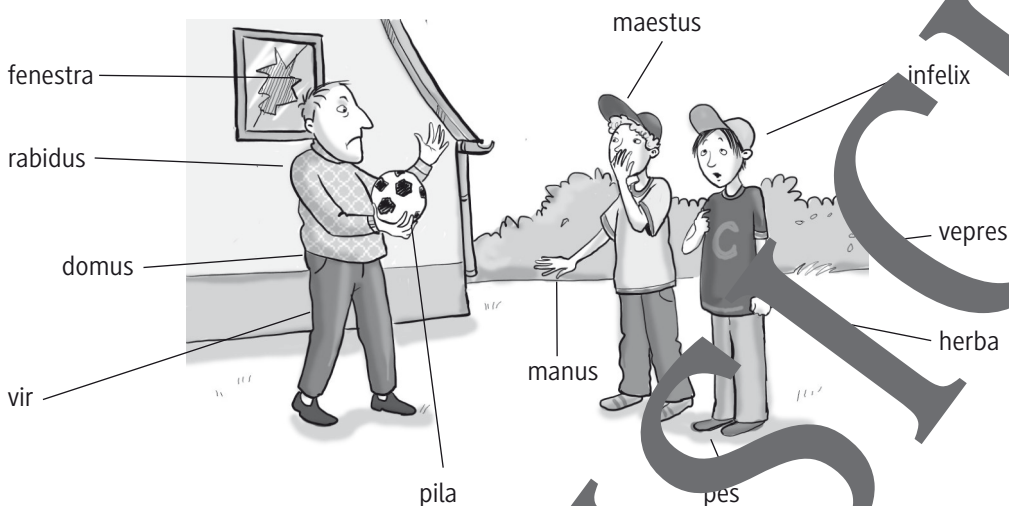
Bewertung

Hat dir das geklappt? Wenn ja, was hältst du von dieser Methode? Könntest du dir vorstellen, sie in Zukunft beim Vokabellernen häufiger anzuwenden?

Station 10 – Visualisierungen und Mindmaps

S 10

Mindmaps kennst du sicher bereits aus dem Englischunterricht oder aus anderen Fächern. Mit dieser Methode werden zu bestimmten Themen Wörter gesammelt. Zunächst wird ein Thema oder Oberbegriff in die Mitte eines Blattes geschrieben. Dann werden dazu passende Wörter außenrum angeordnet. Besonders effektiv ist diese Technik durch die Kombination mit einem Bild.



Tipp

Suche oder entwirf selbst ein Bild zu einem bestimmten Thema und notiere dann die dazu passenden lateinischen Vokabeln.



Aufgabe

Versuche diese Technik an dem Bild auf der folgenden Seite.

Bewertung

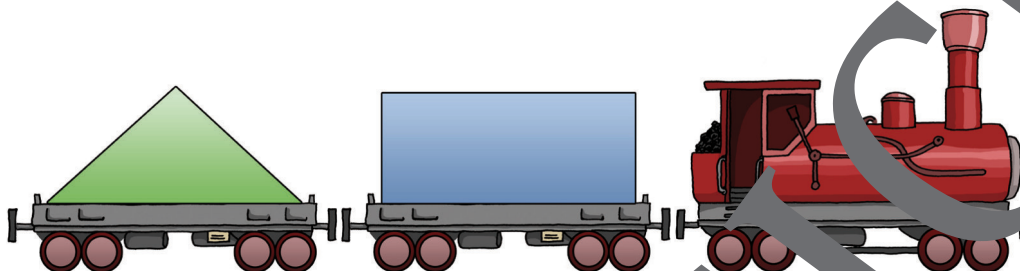
Hat es geklappt? Wenn ja, was hältst du von dieser Methode? Könntest du dir vorstellen, sie in Zukunft beim Vokabellernen häufiger anzuwenden?

I.A.2.8

Grammatik

Der Acl im Satzglieder-Zug – Eine spielerische Einführung

Dr. Benedikt Simons



Ein Zug, der mit dem Zug fährt – was hat das mit lateinischer Grammatik zu tun? So einiges. Denn ein lateinischer Satz kann mühelos als Zug gedacht werden, bei dem das Prädikat als Lokomotive alle anderen Satzglieder auf Waggons transportiert. Wie sieht sich nun der Acl in dieses Bild? Er ist eine satzwertige Konstruktion, aber kein Satz – kurz: ein Zug, der keine Räder hat. Um von der Stelle zu kommen, muss der Acl-Zug auf einen Zug gehoben werden, der von einem Kopfverb oder einem unpersönlichen Ausdruck angetrieben wird.

Steigen Sie ein! Der Satzglieder-Zug hilft Ihnen, Ihren Schülerinnen und Schülern die abstrakte Erscheinung des lateinischen Acl spielerisch und einprägsam näher zu bringen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 7. Klasse (G8), 1. Lernjahr

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Sprachkompetenz: Acl als Objekt; satzwertige Konstruktion

2. Textkompetenz: Erkennen von Acl-Konstruktionen

Methodenkompetenz: Anwendung des Satzbaukastens der

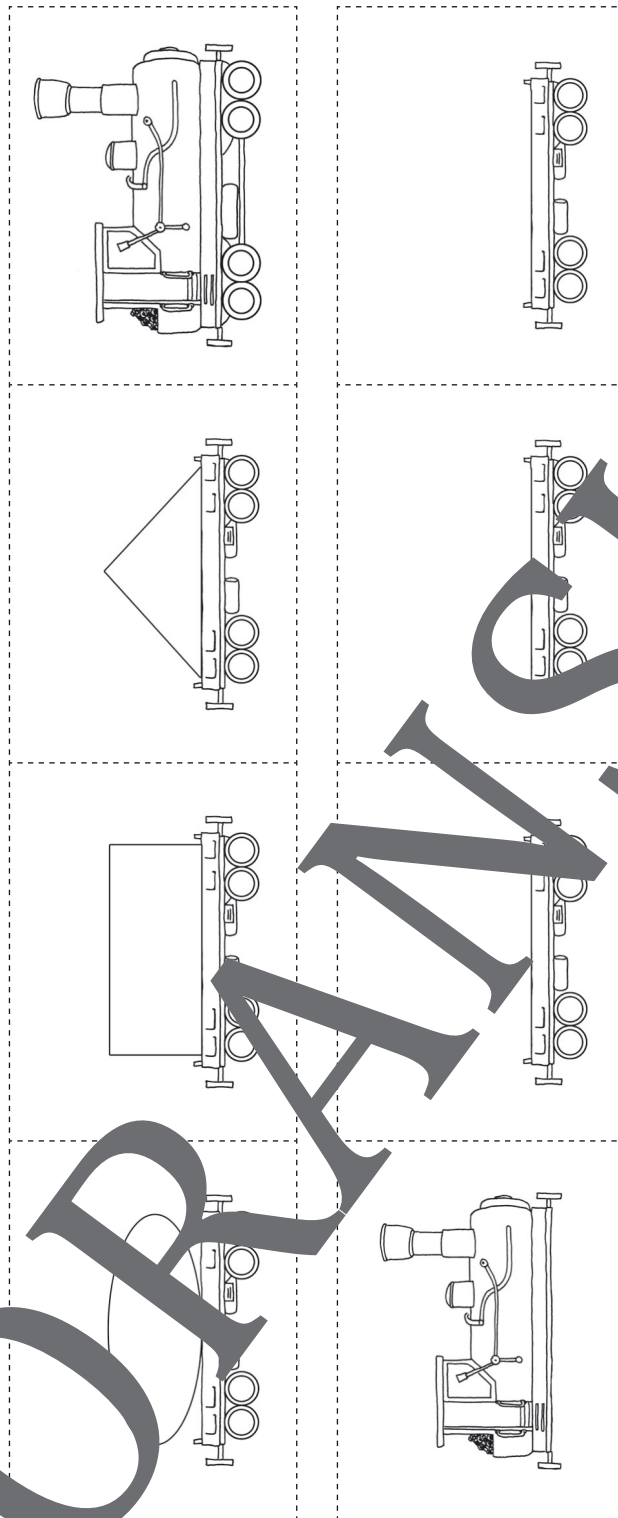
Antiquarischpädagogik

Thematische Bereiche: Grammatik, Acl

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder, Satzbaukasten

M 3

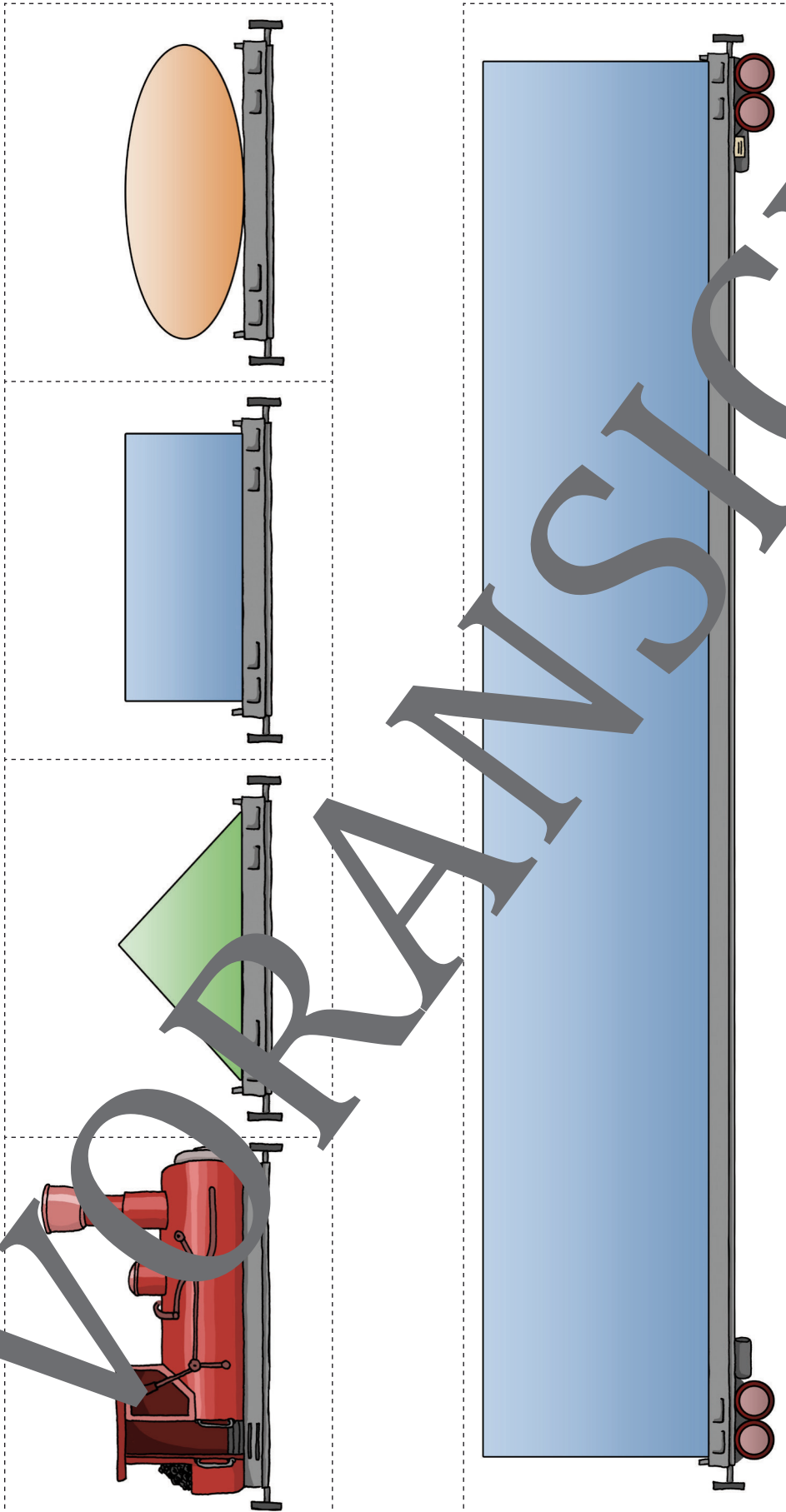
Lokomotive und Waggons des Satzglieder-Zugs

**Aufgaben**

1. Male die Teile des Satzglieder-Zugs nach der Vorlage auf Folie aus.
2. Beschrifte die Satzglieder.
3. Schneide die Teile deines Satzglieder-Zugs entlang der gestrichelten Linien aus.

Ein Zug fährt mit dem Zug: Symbole für den Acl

M 5



© RAABE 2019

I.A.2.15

Grammatik

Pendeln mit Herkules – mit Heldengeschichten die Drei-Schritt-Methode einführen

Christoph Balzer

Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2019

Die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche steht im Zentrum des Lateinunterrichts. Den Schwierigkeiten beim Übersetzungsprozess kann man mit verschiedenen Übersetzungsmethoden entgegentreten. Die Drei-Schritt-Methode, auch Pendelmethode genannt, lernen die Schüler in dieser Unterrichtseinheit anhand von verschiedenen Beispielen kennen. Mit dieser Methode übersetzen sie auch schwierige Texte und komplexe Konstruktionen wie Acl und Partizipialkonstruktionen. Inhaltlich stehen die Abenteuer von Herkules im Mittelpunkt, die die Schüler nicht nur durch ihre Übersetzung, sondern auch durch das Anfertigen von Comics sichern.

KOMPETENZPROFIL

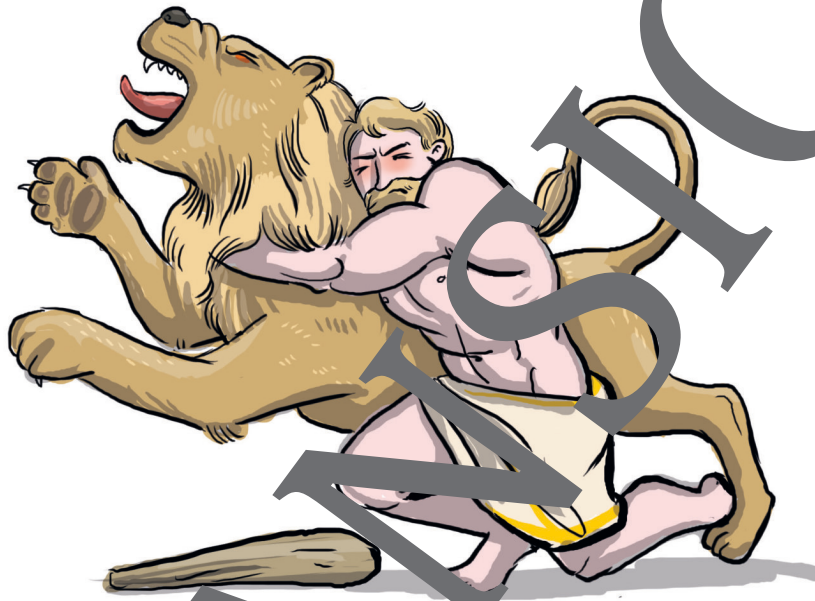
- Wissens- und Lernjahr:** 7. Klasse, 2. Lernjahr
- Dauer:** 5 Unterrichtsstunden + LEK
- Kompetenzen:**
1. Sprachkompetenz: Erkennen von Acl, Pc und Abl. abs.
 2. Textkompetenz: Übersetzen, Interpretieren
 3. Methodenkompetenz: Drei-Schritt-Methode
- Thematische Bereiche:** Grammatik, Texterschließung
- Medien:** Texte, Farbfolie, Bilder, Comics
- Zusatzmaterialien:** Schülerlösungen, Bilder in Farbe

M 2

Herkules' erste Heldentat: _____

Weil er im Wahnsinn seine Frau und seine Kinder getötet hatte, musste Herkules sich in der Kunst des Königs Eurystheus stellen. Nur so würde er laut des Orakels von Delphi seine Schuld aufheben können. Der König stellte den starken Helden vor zwölf schier unlösbare Aufgaben. Seine erste Arbeit bestand darin, den Nemäischen Löwen zu erlegen, der in der Nähe der archaischen Stadt Kleonai sein Unwesen trieb.

Nachdem Herkules ihn erlegt hatte, trug er dessen Fell fortan auf seinem Kopf und seinen Schultern. Das wurde sein Erkennungszeichen. Im Folgenden erfahren wir, was passierte, nachdem Herkules den Nemäischen Löwen überwunden und somit die Einwohner Kleonai von großer Gefahr gerettet hatte.



Hercules leonem¹ in pugna² magna superavit³ in oppidum traxit⁴. Hominibus dixit: „Videte leonem mortuum! Eum clava⁵ mea operavi.“ Homines ei responderunt: „Gratiam tibi agimus⁶. Nam ab eo monstrum nos liberavisti.“ Riserunt et viro forti libenter honorem praestiterunt.⁷

1 **leonem**, m.: Löwe – 2 **pugna**, f.: Kampf – 3 **superare**: überwinden, besiegen – 4 **trahere**, *ō, trāxī, tractum*: ziehen – 5 **clava**, ae, f.: Keule – 6 **gratiam agere**: danken – 7 **honorem praestare**, *ō, stitī*: jmdm. die Ehre erweisen

Aufgaben

1. Übersetzt den Text.

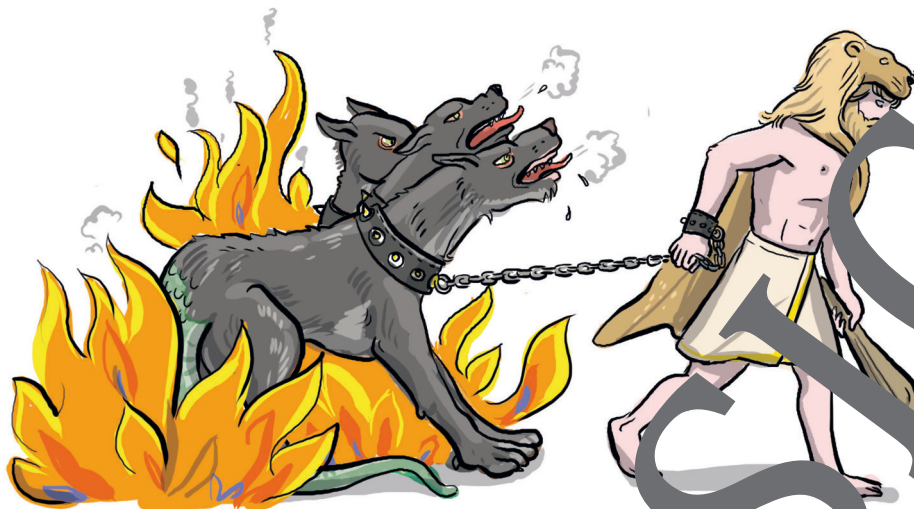
2. Findet für Herkules' erste Heldentat eine passende Überschrift.
3. Beschreibt, wie ihr beim Übersetzen vorgegangen seid.
4. Notiert, was euch beim Übersetzen Probleme bereitet hat.
5. Überlegt, was eine Übersetzungsmethode leisten müsste, um euch die Übersetzungsarbeit zu erleichtern.



Herkules im Reich der Toten

M 7

Herkules hat im Auftrag von Eurystheus schon viele schwierige Aufgaben gemeistert. Die letzte wird die schwierigste von allen sein: Herkules soll in die Unterwelt hinabsteigen, den Höllenhund Kerberus bezwingen und danach wieder in die Welt der Lebenden zurückkehren – was bisher nur wenigen Sterblichen vergönt war.



Eurystheus virtute¹ ingenioque Herculis valde motus² officium ultimum postulat: „Ab inferis³“, inquit, „Cerberum⁴ canem in conspectum meum⁵ adduc!“ Hercules eo periculo non territus ad inferos descendit. Ibi Plutoni⁶, regi umbrarum et domino Cerberus⁷, occurrit⁷. Is Herculem a regno suo prohibere⁸ voluit et Cerberum misit.

Nur mit großer Mühe gelingt es Herkules, den Höllenhund Kerberus zu besiegen.

Hercules Cerberum non interfecit, sed in vincula⁹ abstraxit¹⁰. Minifortis Cerberum superatum ab inferis abstraxit¹⁰ et Eurystheo ostendit. Rex, postquam Cerberum superatum vidit, Herculem a laboribus liberavit.¹¹.

1 **virtūs**, ūtis f.: Tapferkeit – 2 **motus**, e, eō, mōvī, mōtum: (*hier:*) beeindrucken – 3 **inferī**, ōrum m. Pl.: Unterwelt – 4 **Cerberus**, ī m.: Kerberus (*der dreiköpfige Hund und Wächter der Unterwelt*) – 5 **in cōspectum meum**: vor meine Augen – 6 **Plutonis**, īs m.: Gott der Unterwelt – 7 **occurrere**, e, e, currī, cursum: begegnen – 8 **prohibere**: abhalten – 9 **in vincula dare**: Fesseln legen, fesseln – 10 **abstrahere**, e, e, trāxī, tractum: fortziehen, wegschleifen – 11 **liberare**: befreien

Aufgaben

1. Beschreibe die Zeichnung.
2. Übersetze den Text mithilfe der Drei-Schritt-Methode.

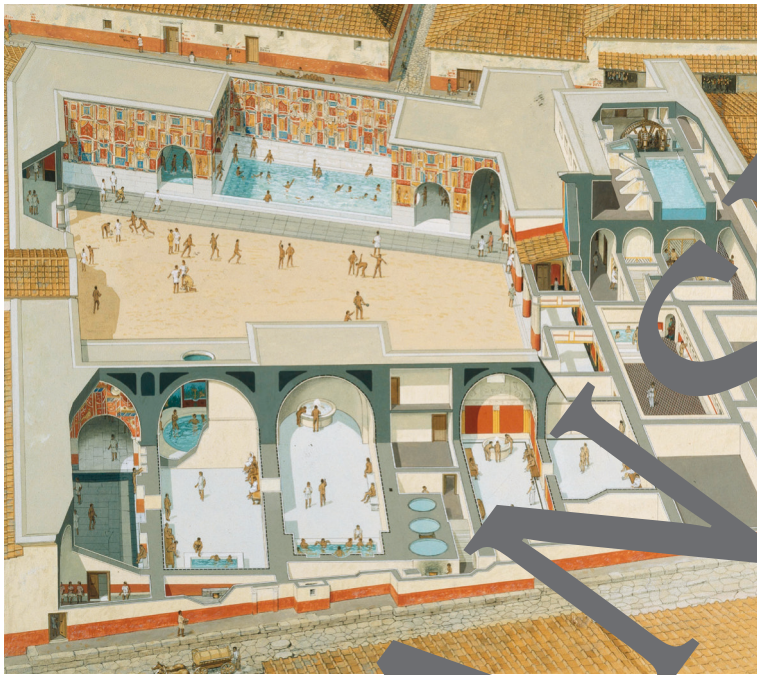


II.B.3.4

Architektur, Kunst, Technik

Venari, lavari, ludere – Römische Thermen zwischen Hightech und Spaßbad

Dr. Günter Laser



© RAABE 2019

© akg-images / Peter Connolly

Die römischen Thermen – das Badezimmer einer ganzen Stadt? Thermen boten vielen Menschen die Möglichkeit zur Körperpflege und Entspannung. In dieser Unterrichtsreihe lernen Ihre Schüler den Aufbau von Thermen kennen und erkennen anhand von Vitruv die architektonischen Grundlagen eines Thermenbaus. Briefe von Seneca und Plinius zeigen aus dem Blickwinkel der Elite, dass das Bad in der Menge wegen des lauten Badebetriebs nicht jeden Römer erfreute; die Führungsschicht genoss ihr Bad lieber in den Privatbädern.

KOMPETENZFELD

Klassenstufe/Lernjahr: 9./10. Klasse, 4./5. Lernjahr

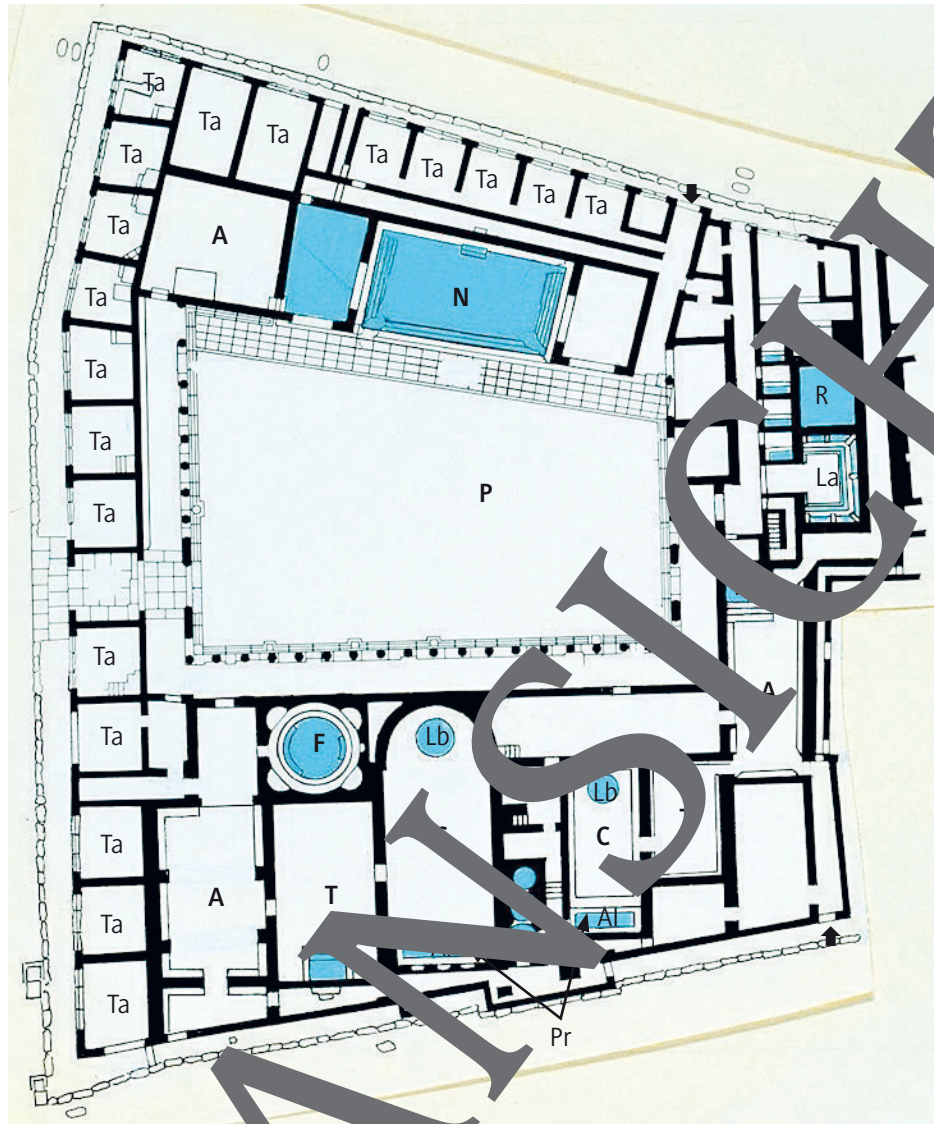
Dauer: 9 Unterrichtsstunden + LEK

- Kompetenz:**
1. Sprachkompetenz: Erstellen von Wort- und Sachfeldern
 2. Textkompetenz: Erschließen und Übersetzen von Texten aus den Kontexten Architektur und Brief
 3. Kulturkompetenz: Kennenlernen der kommunikativen, sozialen und medizinisch-hygienischen Funktion römischer Thermen

Thematische Bereiche: Architektur, Technik, Briefliteratur

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder

Zusatzmaterialien: Lernwortschatz, Lückentext



© akg-images / Peter Connolly

© RAABE 2019

Grundriss der Stabianer Thermen von Pompeji, 2. Jh. v. Chr. Rekonstruktionszeichnung.

→ Eingang	L latrina	Pr praefurnium
A andyterium	Lb labrum	R Wasserreservoir
Al alveola	N natatio	T tepidarium
C caldarium	P palaestra	Ta taberna
F furnarium	Pi piscina	V vestibulum

Stabianer Thermen

1. Beschreibe den Aufbau der Stabianer Thermen. Stelle Hypothesen zur Verwendung und Reihenfolge der Räume auf.
2. Erstelle eine Mindmap zur Verwendung der Räume in der Therme.
3. Vergleiche die Stabianer Thermen mit dem Tropical Island in Brandenburg.

Von kalt bis heiß – der Aufbau römischer Thermen

M 2

Viele römische Badeanstalten waren sehr groß. Was aber konnte man dort genau tun? Wie vielfältig war bereits in der Antike das Freizeitangebot? Immerhin zählte das Baden neben dem Jagen, Spielen und Lachen zu den Elementen, die das Leben für Römer erst lebenswert machten!

Der Begriff „*thermae*“ (von griech. *thermos*: „warm“) bezeichnete in der Regel große, öffentliche Badeanlagen, die zu jeder römischen Stadt gehörten. Auch bei schlechtem Wetter konnte man in diese repräsentativen Einrichtungen gehen, um den Körper und gesellschaftliche Kontakte zu pflegen. Die Stadt bzw. ihre Beamten oder der Kaiser ließen die Thermen errichten und unterhalten. Der Eintrittspreis war sehr niedrig – wenn der Besuch der Therme nicht sogar kostenlos war. Die unterschiedlichen Räume einer Therme ermöglichten es den Besuchern nach dem Umkleiden im *apodyterium* (Umkleideraum) zwischen verschiedenen Bade- und Schwitzräumen zu wechseln: *frigidarium* (Kaltwasserraum), *tepidarium* (lauwarmer Baderaum), *caldarium* (Heißwasserraum), *laconicum* bzw. *sudatorium* (Schwitz- bzw. Saunaraum), *natatio* oder *piscina* (Schwimmbecken). Wer nicht (nur) baden wollte, konnte hier auch einen Arzt aufsuchen, sich massieren lassen, sich auf einer *palaestra* (Sportplatz) ertüchtigen oder die *bibliotheca* (Bibliothek) aufsuchen.

Erwärmt wurden Räume und Wasser über ein leistungsfähiges Heizungssystem aus Hypokausten- und Wandheizungen. Der Heizraum befand sich unterhalb der Bäder. Durch Holz oder Holzkohle erhitzte Luft stieg über *tubuli* (senkrechte Tonröhren) auf und verteilte sich über eine Fußbodenheizung in der gesamten Therme. Unmittelbar beim *hypocaustum* (Hypokaustum) befand sich das *caldarium* mit ca. 33 Grad. Das *frigidarium* war am weitesten von der Feuerung entfernt, musste aber manchmal im Winter zum Frostschutz ein wenig mitgeheizt werden. Das *tepidarium* wurde wohl auf bis zu 25 Grad erwärmt, das *sudatorium* gar bis zu 37 Grad. Der Fußboden war besonders im *caldarium* so heiß, dass die Gäste Schuhe tragen mussten.



© Thinkstock/Stock

In der Kaiserzeit entstanden große spiegelbildlich angeordnete Thermen, die es Männern und Frauen ermöglichten, gleichzeitig – aber in getrennten Trakten – die Bäder aufzusuchen. Wenn es keine getrennten Einrichtungen gab, gingen Frauen vormittags in die Thermen und Männer nachmittags sowie abends. Für Männer scheint es eine Art Badebekleidung gegeben zu haben. Im vierten Jahrhundert n. Chr. gab es in Rom bei ca. einer Million Einwohner über 850 öffentliche Bäder – zum Vergleich: es gab in Venedig (16.600 Einwohner) mit mehreren Wohneinheiten und nahezu 1.800 aufwendige Wohnhäuser mit privaten Bädern. Im Verhältnis zur Anzahl der Wohngebäude insgesamt war also die Anzahl an Thermen beeindruckend.

Aufgaben

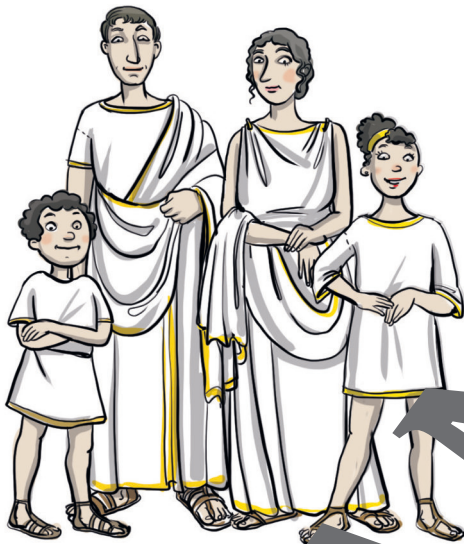
- Stellen Sie die Begriffe für die unterschiedlichen Räume einer Therme zusammen. Benennen Sie mit einem deutschen Stichwort, wozu der Raum diente. Notiert, was euch beim Übersetzen Probleme bereitet hat.
 - Benenne die Wortfelder und erkläre mit deren Hilfe die Etymologie der Räume:
tepidus • *calidus* • *tepidus* • *calor* • *frigus* • *sudare* • *natare* • *piscis* • *nare* • *frigidus* • *tepor*
- Überlegt, was eine Übersetzungsmethode leisten müsste, um euch die Übersetzungsarbeit zu erleichtern.

II.C.2.4

Gattungen

Mein Sklave, mein Kind, mein Leben! – Gesellschaftskonformes und gesellschafts- kritisches Denken in ausgewählten Plinius-Briefen

Dr. Andreas Hensel



© RAABE 2019

Die über 300 Briefe des Plinius sind ein Kaleidoskop römischen Lebens in der Kaiserzeit: Private, gesellschaftliche und allgemein-menschliche Fragen werden hier berührt. Immer wieder wird deutlich, dass Plinius gesellschaftskonforme, aber auch -kritische Töne anschlägt. Seine humanliberale Grundhaltung ist dabei zentral geistige Bewältigung des Lebens ausgerichtet.

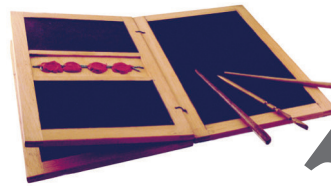
Die Schülerinnen und Schüler lernen an drei sprachlich einfachen Briefbeispielen diese Haltung des Plinius kennen und verstehen das Spannungsfeld von gesellschaftskonformen und -kritischen Aussagen des Autors. Die Lernaktivitäten begleiten Grammatikarbeit, kreative Schreibaufträge und szenische Interpretationselemente.

KOMPETENZPROFIL

Wissens- und Lernjahr:	10. Klasse, 5. Lernjahr
Dauer:	11 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Sprachkompetenz: Wiederholung von Partizipialkonstruktionen 2. Methodenkompetenz: unterschiedliche Texterschließungsverfahren
Thematische Bereiche:	Briefliteratur, Erziehung
Medien:	Texte, Farbfolie, Bilder
Zusatzmaterialien:	Schülerlösungen

Merkmale der Gattung „Brief“ in der Antike

Eine Hilfe für die Texterschließung bietet die Kenntnis grundlegender Merkmale der jeweiligen Textsorte. Gerade im Fall des Briefes gibt es eine Reihe fester Elemente, die zur Gattung gehören und mit denen man daher im Textverlauf rechnen kann.



Andrea
erfcke

M 2

Allgemeine Merkmale/ briefspezifische Motive	Ausgewählte Beispiele aus den Plinius-Briefen
Relative Kürze der Texte	
Klarer, gut verständlicher Sprachstil	
Vermeidung ungewöhnlicher Ausdrücke	
Einfügen von Sprichwörtern, Zitaten zur Veranschaulichung	
Der Brief als „Abbild der Seele des Verfassers“	
Brief als Gesprächsersatz	
Sehnsucht nach der Anwesenheit des Adressaten	
Geistiges „Sehen“ des Adressaten	
Sorge um das Wohlbefinden des Adressaten	
Hoffnung auf baldiges Wiedersehen	
Bitte um Antwort/Bezug auf Korrespondenz	
Entschuldigung für Kürze/Schreibfaulheit	

Sprachbaukasten: Pronomina

M 3

Die Untersuchung der Pronomen ist von zentraler Bedeutung bei der Texterschließung der Briefe. Dies gilt besonders, weil Plinius oft direkte Bezüge vermeidet und mit Indefinitpronomen eine Anonymität schafft, die die Betroffenen schont.



© iStockphoto

Aufgaben

1. Wiederhole die Bedeutung der folgenden Pronomen und ordne sie in die Tabelle.

aliquis, aliquid –
 ego –
 hic, haec, hoc –
 idem, eadem, idem –
 ille, illa, illud –
 ipse, ipsa, ipsum –
 is, ea, id –
 iste, ista, istud –
 meus –
 nos –
 noster –
 qui, quae, quod –
 quidam, quaedam, quoddam –
 quis, quid –
 suus –
 tu –
 tuus –
 vester –
 vos –



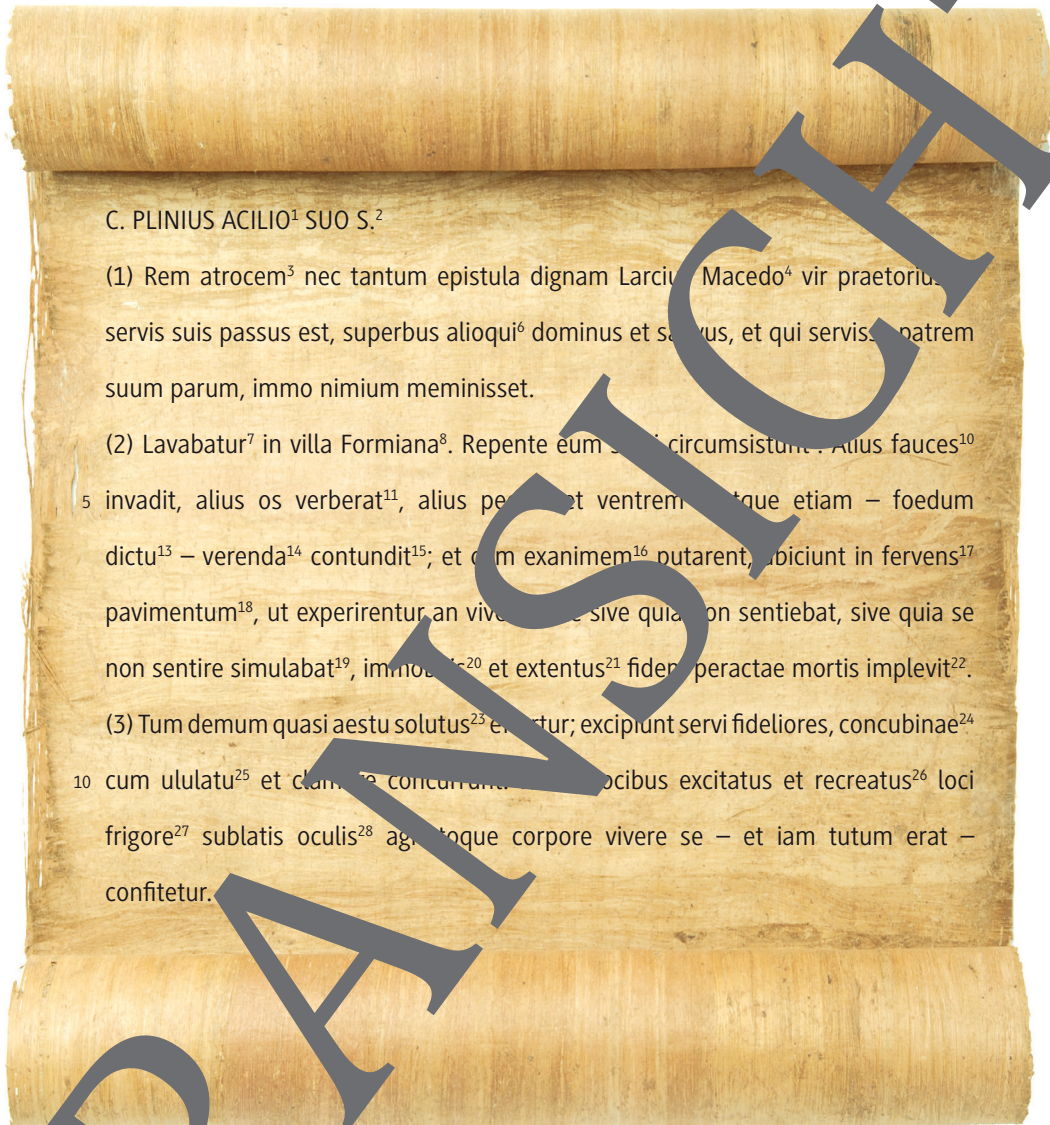
Personalpronomen	
Possessivpronomen	
Demonstrativpronomen	
Relativpronomen	
Interrogativpronomen	
Indefinitpronomen	

2. Erläutere die Funktion der Demonstrativpronomen hic, ille und iste, indem du die Bezugspunkte „Sprecher“, „Angesprochener“ sowie „Besprochenes“ verwendest.

M 4

Grauenvolle Rache (ep. III, 14, 1–5)

Im folgenden Brief schildert Plinius die grauenvollen Ereignisse in einer Villa bei Formia an der Küste Latiums:



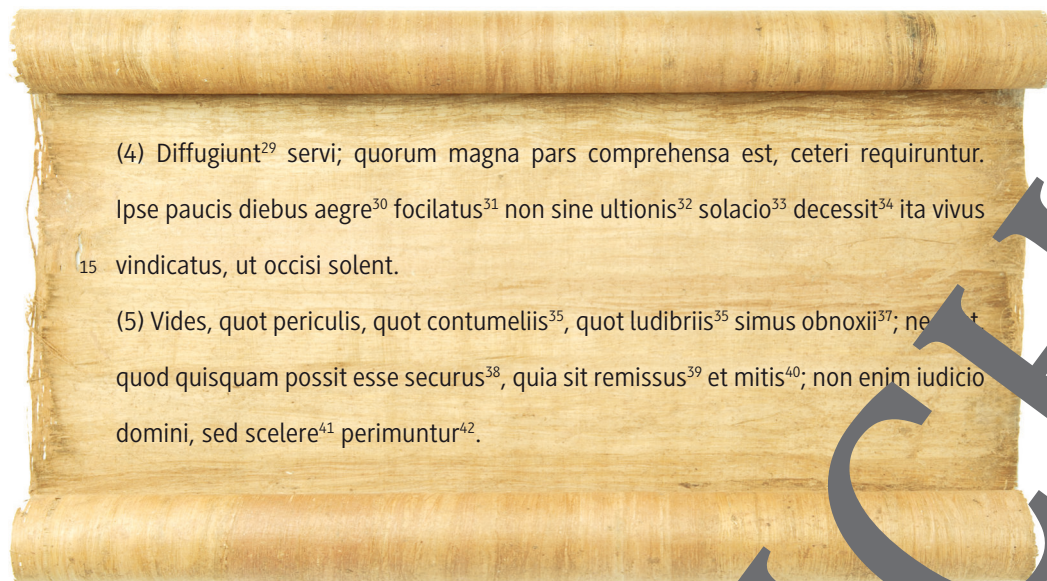
C. PLINIUS ACILIO¹ SUO S.²

(1) Rem atrocem³ nec tantum epistula dignam Larcii Macedo⁴ vir praetorius⁵ servis suis passus est, superbus alioqui⁶ dominus et servus, et qui servissimam matrem suam parum, immo nimium meminisset.

(2) Lavabatur⁷ in villa Formiana⁸. Repente eum⁹ circumstiterunt. Alius fauces¹⁰ invadit, alius os verberat¹¹, alius percutit et ventrem¹² atque etiam – foedum dictu¹³ – verenda¹⁴ contundit¹⁵; et cum exanimem¹⁶ putarent, abiciunt in fervens¹⁷ pavimento¹⁸, ut experirentur, an vivere sive quia non sentiebat, sive quia se non sentire simulabat¹⁹, immobilis²⁰ et extentus²¹ fidem²² operactae mortis implevit.

(3) Tum demum quasi aestu solutus²³ evasit; excipiunt servi fideliores, concubinae²⁴ cum ululatu²⁵ et clamore concurrunt. Vocibus excitatus et recreatus²⁶ loci frigore²⁷ sublatis oculis²⁸ agere quoque corpore vivere se – et iam tutum erat – confitetur.

1 **Acilius**, ī m.: Plinius Acilius; *unbekannter Adressat* – 2 **S.**: *Abkürzung für salutem dicit* – 3 **atrox**, trōcis: grässlich, schrecklich – 4 **Larcii Macedō**, ōnis m.: *Eigennamen* – 5 **vir praetorius**: Praetorianer, Mitglied der kaiserlichen Leibgarde – 6 **alioquī** (*Adv.*): ansonsten – 7 **lavārī**, or, ātus sum: baden – 8 **villa Formiāna**: Landgut in Formiae – 9 **circumstiterunt**, ē, steti: umringen, umstellen – 10 **faucēs**, ium f. Pl.: Kehle – 11 **verberāre**: prügeln, schlagen – 12 **venter**, tris m.: Bauch, Leib – 13 **foedum dictū**: entsetzlich, es auszusprechen – 14 **verenda**, ōrum n. Pl.: schlechte Zelle – 15 **contundere**, ō, tūdi, tūsum: zerquetschen, zerschlagen – 16 **exanimis**, e: tot – 17 **fervēns**, entis: glühend – 18 **pavimentum**, ī n.: Estrichboden, Fußboden – 19 **simulāre**: vorgeben – 20 **immobilis**, e: unbeweglich – 21 **extentus**, a, um: ausgestreckt – 22 **fidem implēre**, eō, plēvi, plētum: den sicheren Eindruck erwecken – 23 **solvere**, ō, solvi, solūtum: *hier im Sinne von*: auflösen, schmelzen – 24 **concubīna**, ae f.: Konkubine – 25 **ululātus**, ūs m.: Geheul – 26 **recreāre**: neu beleben, sich erholen – 27 **frīgus**, oris n.: Kälte – 28 **oculōs tollere**, tollō, sustulī, sublātum: die Augen aufschlagen



(4) Diffugiunt²⁹ servi; quorum magna pars comprehensa est, ceteri requiruntur. Ipse paucis diebus aegre³⁰ focilatus³¹ non sine ultionis³² solacio³³ decessit³⁴ ita vivus
 15 vindicatus, ut occisi solent.

(5) Vides, quot periculis, quot contumeliis³⁵, quot ludibriis³⁵ simus obnoxii³⁷; ne scilicet
 quod quisquam possit esse securus³⁸, quia sit remissus³⁹ et mitis⁴⁰; non enim iudicio
 domini, sed scelere⁴¹ perimuntur⁴².

29 **diffugere**, iō, fūgī, fugitum: in alle Richtungen fliehen – 30 **aegrē** (*Adv.*): nur mit Mühe, mit Schmerzen – 31 **focilāre**: ins Leben zurückrufen – 32 **ultiō**, ōnis f.: Rache – 33 **sōlācium**, ī n.: Trost – 34 **decedere**, ō, cessāre, cecidisse: sterben – 35 **contumēlia**, ae f.: Kränkung, Misshandlung – 36 **lūdbrium**, ī n.: Verspottung, Hohn – 37 **obnoxius**, a, um: ausgesetzt – 38 **sēcūrus**, a, um: unbesorgt, sorglos – 39 **remissus**, a, um: nachsichtig, nachgiebig – 40 **mītis**, e: mild – 41 **scelere**: hier unterbleibt die eindeutige Zuordnung, wessen Verbrechen gemeint ist (*domini* oder *servorum*) – 42 **perimere**, ō, ēmī, ēmptum: umbringen

Aufgaben

- Lies den gesamten Text laut vor. Versuche, anhand thematischer Signale (Personen, Anrede des Adressaten usw.) eine erste Gliederung des Textes zu erstellen.
- Untersuche die Einleitung des Briefes, indem du die Informationen zum Thema und zur Hauptfigur zusammenstellst (§ 1):
 - Markiere die Verbformen und Konnektoren.
 - Skizziere die inhaltlichen Details des geschilderten Geschehens, indem du Verweise auf das Verhalten der beteiligten Personen(-gruppen) herausschreibst.
- Erschließe nun die §§ 2–4:
 - die syntaktische Zusammenstellung
 - das Tempusprofil
 - stilistische Mittel
- Übersetze jetzt die §§ 3–4 in angemessenes Deutsch.
- Analysiere die Gestaltung dieser Passage. Gehe dabei ein auf:
 - die syntaktische Zusammenstellung
 - das Tempusprofil
 - stilistische Mittel
- Erörtere, wie Plinius das Verhalten der Sklaven und das ihres Herrn in dieser dramatischen Szene charakterisiert.
- Erschließe und übersetze § 5: Wie kommentiert Plinius die erzählte Szene?
- Diskutiert, wie es zu einem solchen Geschehen kommen konnte. Berücksichtigt dazu auch die Zuordnung von *scelere* (§ 5).

III.B.1.6

Philosophie

Von der Fremd- zur Selbstbestimmung – Senecas Epistulae morales als Anleitung zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung

Prof. Dr. Sven Günther



© RAABE 2019

© colourbox

Facebook, Feiern, Fun – kann man bei den Virtuellen der modernen Gesellschaft noch Anstand und Moral wahren? Welche Hilfestellungen und Antworten kann ein antiker Philosoph liefern? In dieser Lektüreeihe verknüpfen die Jugendlichen die antike stoische Philosophie des kaiserzeitlichen Philosophen Seneca mit ihrer modernen Lebenswelt und gehen der Frage nach, inwieweit antike Philosophie auch heute noch ihre Berechtigung inner- und außerhalb des Lateinunterrichts hat.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: ab 10. Klasse, ab 5. Lernjahr

Dauer: 9 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen:

1. Sprachkompetenz: Wortschatz zur römischen Philosophie
2. Textkompetenz: Wiederholung und Vertiefung verschiedener Erschließungsmethoden
3. Kulturkompetenz: Geschichte der Römischen Kaiserzeit; Philosophie in Rom

Thematische Bereiche: Antike Philosophie

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder

Zusatzmaterialien: Differenzierte Texte

M 5

Nutze deine Zeit sinnvoll – aber wie?

In der Spätphase seines Lebens hat Seneca die Epistulae morales verfasst, die er an seinen jüngeren Freund Lucilius richtete. Die dialogisch gestalteten Briefe, von denen heute 124 erhalten sind, geben allgemeine praktische Lebensratschläge.



© ThinkHemera

Gleich im ersten Brief ermahnt Seneca Lucilius, wie er seine Lebenszeit nutzen soll (epist. 1):

Ita fac, mi Lucili: vindica¹ te tibi, et tempus, quod adhuc aut auferebatur aut subripiebatur² aut excidebat³, collige et serva. Persuade tibi hoc sic esse, ut scribo: quaedam tempora rapiuntur nobis, quaedam subducuntur, quaedam effluunt. Turpissima⁴ tamen est iactura⁵, quae per negligentiam fit. Et si volueris attendere, magna pars vitae exciditur⁶ male agentibus, maxima nihil agentibus, tota vita aliud agentibus.

1 **vindicāre**: befreien – 2 **subripere**, iō, ripuī, reptum: heimlich rauben – 3 **excidere**, ō, cidī: wegfallen – 4 **turpis**, e: schändlich, hässlich – 5 **iactūra**, ae f.: Verlust – 6 **excidī**, ēlābor, ēlāpsus sum: abgleiten

Seinen eigenen Tagesablauf beschreibt Seneca in einem Brief (epist. 33,2 f.):

(2) Hoc nos pessimos facit, quod nemo vitam suam¹ respicit; quid facturi simus, cogitamus, [...] quid fecerimus, non cogitamus: atqui² consilium futuri ex praeterito venit. (3) Hodiernus dies solidus³ est, nemo ex illo tempore quicquam mihi eripuit, totus inter stratum⁴ lectionemque divisus est; minimum exercitationi corporis datum⁵, et hoc nomine⁶ ago gratias senectuti: non magno⁷ mihi constat. Cumque exivi, lassus⁸ sum; hic autem est exercitationis etiam fortissimis finis.

1 **vitam suam**: seine (vergangene) Lebenszeit – 2 **atqui**: doch – 3 **solidus**, a, um: vollständig, ganz; *erg. mihi* – 4 **stratum**, ī n.: Lager, Ruheort etc. – 5 **datum**: *erg. est* – 6 **hōc nōmine**: in dieser Hinsicht – 7 **magno**: *erg. tempore (Alteuroporis)* – 8 **lassus**, a, um: müde, schlaff

Aufgaben

1. Ordnen Sie alle Wortformen aus den beiden Briefen zusammen und bestimmen Sie deren Flexion sowie deren Satzgliedfunktion.
2. Übersetzen Sie beide Briefe.
3. Stellen Sie die Aussagen über fremdbestimmte und selbstbestimmte Zeit gegenüber. Übernehmen Sie, inwieweit Ihr Tagesablauf nach der Definition Senecas fremd- beziehungsweise eigenbestimmte Zeit enthält.

M 8

Völlig losgelöst ... – die Folgen des Alkoholgenusses und deren Vermeidung

Seneca vergleicht die Einstellung des vernünftigen Menschen zum Alkoholgenuss mit den Folgewirkungen für eine Person bei übermäßigem Trinken (epist. 83,17–21):

(17) [...] Quanto satius¹ est aperte accusare ebrietatem² et vitia eius exponere, quam tolerabilis homo vitaverit, nedum³ perfectus ac sapiens, cui satis est extinguere, qui, si quando hortata⁴ est hilaritas aliena causa producta longius, tamen citra ebrietatem resistit. [...]

5 (20) Ubi possedit animum nimia vis vini, quidquid mali latebat, emergit⁶. Non facit ebrietas vitia, sed protrahit⁷: [...] Crescit insolenti⁸ superbia, crudelitas saevo, malignitas⁹ livido¹⁰; omne vitium laxa¹¹ et prodit.

10 (21) Adice¹² illam ignorationem sui, [...] parum explanata verba, incerto, [...] gradum¹³ errantem, vertiginem¹⁴ capitis, [...].

1 **satis** (*Adv.*): hier: angebracht – 2 **ebrietas**, *ātis* f.: Betrunkenheit – 3 **nedum** (*Adv.*): geschweige denn – 4 **hortārī**, *or*, *hortātus* sum: hier: antreiben, anfeuern – 5 **citra** (*m. Akk.*): zurückbleibend hinter – 6 **ēmergere**, *ō*, *ēmersi*, *ēmersum*: auftauchen, zum Vorschein kommen – 7 **prōtrahere**, *ō*, *trāxī*, *tractum*: ans Licht bringen, offenbaren – 8 **insolēns**, *entis*: übermäßig überheblich (*das Adjektiv ist hier als Substantiv zu verstehen, ebenso bei den folgenden Adjektiven saevo und livido*) – 9 **malignitas**, *ātis* f.: Bosheit, Bösartigkeit – 10 **lividus**, *a*, *um*: missgünstig, neidisch – 11 **laxāre**: befreien, öffnen – 12 **adice**, *re*, *iō*, *iēcī*, *iectum*: hinzufügen – 13 **gradus**, *ūs* m.: Gang, Schritt – 14 **vertigo**, *inis* f.: Schwindel, Drehung

Aufgaben

1. Gliedern Sie den Text mithilfe des Einrückverfahrens.
2. Übersetzen Sie den Text.
3. Nennen Sie Begriffe aus den Bereichen „Trunkenheit“ und „schlechte moralische Eigenschaften“.

Einrückverfahren

Mit dem Einrückverfahren werden Haupt- und Nebensätze sowie zusammengehörige Konstruktionen durch Einrücken verdeutlicht. Gleichwertige Sätze und Konstruktionen werden dabei auf die gleiche Ebene gestellt, Unterordnungen und Abhängigkeiten durch Einrücken nach rechts dargestellt.

Beispiel: *Video virum, qui Romam venit, cum uxore in tabernam ire.*

Video (Hauptsatz)

virum, (Acl)

qui Romam venit (Relativsatz, *qui* bezieht sich auf *virum*)

cum uxore in tabernam ire. (Fortsetzung des Acl)



© Colourbox

© RAABE 2019

III.B.2.4

Religion und Mythologie

Alternative facts und fake news – Fama bei Vergil und Ovid

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2019

© picture alliance / REUTERS

Fake news – Der aktuelle US-amerikanische Präsident rühmte sich selbst dafür, dass er der Schöpfer eines offenbar modernen Begriffs ist. „Alternative Fakten“ waren das Unwort des Jahres 2017. Der Umgang mit Informationen, die Gestaltung einer „Wahrheit“, scheint ein Phänomen unserer Zeit zu sein. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass dem nicht so ist, sondern dass auch Caesar und Augustus Nachrichten so gestaltet haben, dass sie ihren Intentionen entgegenkamen. Und sie erkennen, dass die römischen Zeitgenossen schon über die Gefahren solcher Techniken nachgedacht haben. So sollen die Schülerinnen und Schüler auch selbst zu einem bewussteren Umgang mit Informationen, besonders in sozialen Medien geführt werden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 10.–12. Klasse, 5.–7. Lernjahr

Dauer: 11 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzprofile:

1. Sprachkompetenz: sprachliche Gestaltung der Fama
2. Textkompetenz: Gattungen der Dichtung
3. Methodenkompetenz: Kritikfähigkeit sozialer Medien

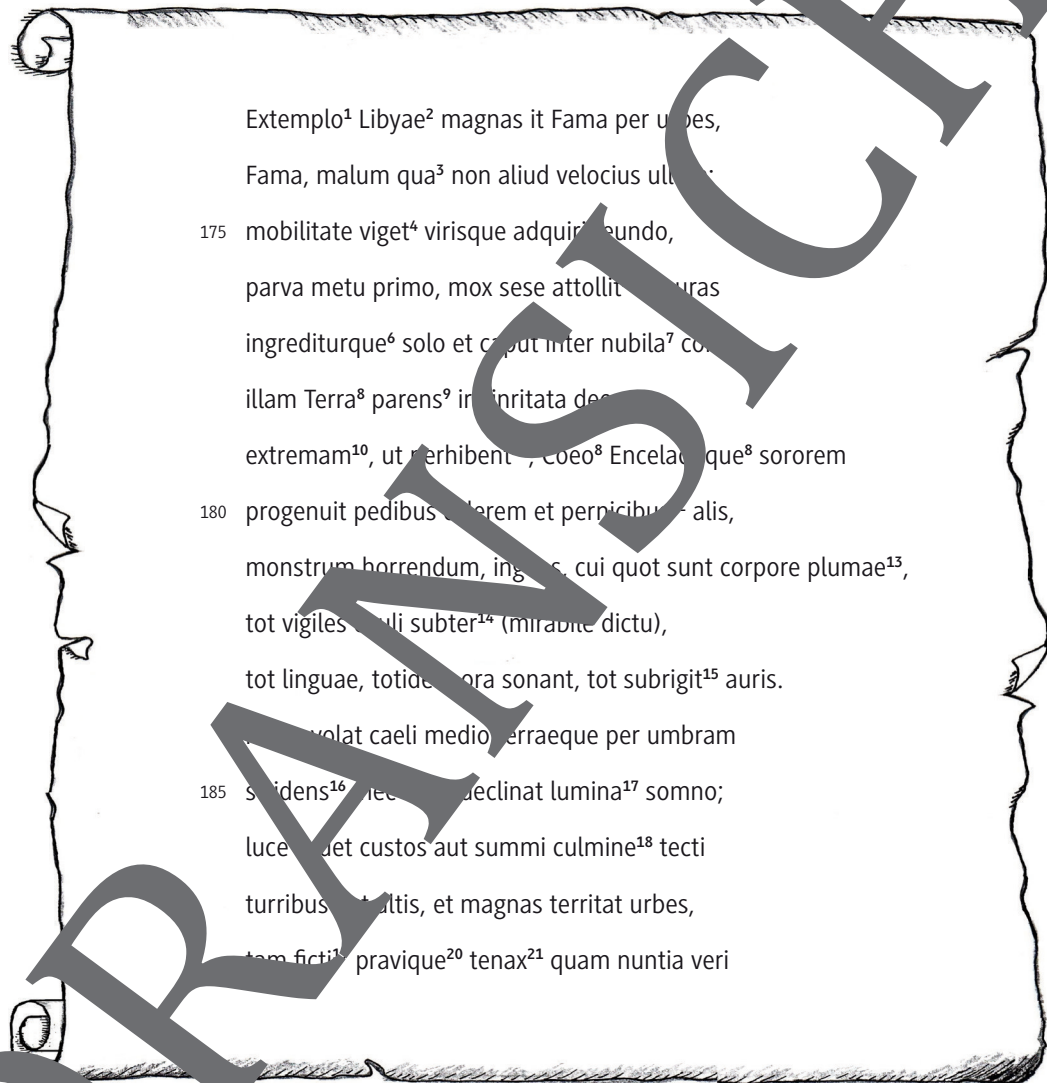
Thematische Bereiche: Römische Dichtung, res publica und Prinzipat

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder

M 4

Die Fama Vergils (Verg. Aen. 4. 173–188)

Vergil berichtet in den ersten Büchern der Aeneis, wie es Aeneas und seine Gefährten, die aus Troia geflohen waren durch einen von Iuno verursachten Sturm nach Karthago in Nordafrika verschlagen. Herzlich von der Königin Dido aufgenommen, berichtet Aeneas abends von seinen Irrfahrten. Sie verlieben sich, sodass Aeneas sein fatum, in Latium die Grundlagen für Roms Reich zu legen und Dido ihre Pflichten als Königin vernachlässigt. In einer Höhle kommt es schließlich zu einer Art Vereinigung, aus Sicht Didos zu einer Hochzeit. Es folgt der Auftritt der Fama:



Fama kommt auch zum Gaetulerfürsten Jarbas, dessen Avancen Dido einst zurückgewiesen hatte. Jarbas ist so erbost über die Nachricht der Verbindung zwischen Dido und Aeneas, dass er Jupiter Hilfe bittet. Der schickt Merkur nach Karthago, der Aeneas an sein fatum erinnert. Aeneas besinnt sich, gehorcht und verlässt Karthago und Dido. Dido bringt sich um.

1 **extemplō** (Adv.): auf der Stelle, sofort – 2 **Lybia** ae, f.: Libyen (*metonym für Afrika*) – 3 **malum qua non aliud velocius ullum**: Zur Vereinfachung stellen Sie so: *quā (abl. comparationis) non aliud ullum malum velocius ullum erg. est* – 4 **vigēre**, vigeō, vigeō: stark sein, strotzen – 5 **se afferre**: hier: sich erheben – 6 **solo ingredi**, ior, -gressus sum: hier: vom Boden aufstehen – 7 **nūbilum** -ī, n.: Wolke – 8 **Terra**, ae f.: Mutter Erde (*gr.: Gaia*): *Gaia ist die ursprüngliche Erdgottheit, die mit Uranos, dem Himmel verheiratet war, diesen unter anderen mit ihrem Sohn, dem Titanen Coeus, umbrachte. Später kämpfte sie, von Zorn entbrannt gegen die neuen, olympischen Götter und schickte ihre Söhne, die Giganten zum Kampf, wie Enceladus* – 9 **parere**, pariō, peperī, partum: gebären – 10 **extrēmus** -a, -um: der äußerste, der letzte, der schlechteste – 11 **perhibēre**, perhibeō, perhibuī, perhibitum: angeben, weitergeben, erzählen (*die 3. P. Pl. als Ausdruck der Allgemeinheit („man“)*) – 12 **pernix**, pernixus: flink, schnell – 13 **plūma**, ae f.: Feder – 14 **subter** (Adv.): darunter – 15 **subrigere** = surgere – 16 **stridere**, strido, stridui: zwischen – 17 **lūmina dēclināre**: die Augen schließen – 18 **culmen**, inis n.: Spitze – 19 **fictus**, -us, -um: erlogen – 20 **prāvus**, a, um: verworren – 21 **tenāx**, -cis: haltend, habend (*kann hier wie ein PPA behandelt werden*)

Aufgaben

1. Sammeln Sie alle lateinischen Begriffe, die Fama beschreiben und formulieren Sie, davon ausgehend, eine erste Vorstellung der Fama.
(Wahlaufgabe)
2. Formulieren Sie einen deutschen Prosatext, der den lateinischen Text wiedergibt.
(Pflichtaufgabe)
3. Strukturieren Sie die Passage und analysieren Sie sie.
(Wahlpflichtaufgabe)
4. Beschreiben Sie die vergilische Fama. Belegen Sie Ihre Ausführungen am lateinischen Text.
(Wahlpflichtaufgabe)
5. Beziehen Sie vor dem Hintergrund aller bisherigen Ergebnisse Stellung zur Frage, ob die vergilische Fama mit modernen „fake news“ oder „alternative facts“ gleichgesetzt werden kann.
(Pflichtaufgabe)



III.C.1.14

Autoren

Meisterhafte Liebeleien – Ovids Liebeselegien „Amores“

Dr. Andreas Hensel



© RAABE 2019

Impotenz, Abtreibung, Totenklage für einen Papagei, Schärpchen am Nachmittag – Ovid feiert die Kunst und die Liebe. Das Bekenntnis zum Lebensgenuss, diverse Facetten der römischen Gesellschaft, vielfältige Alltagssituationen – all dies beschreift Ovid mit Komik und Ironie. Dabei werden differenzierte Nuancen einer Partnerschaft im Spannungsfeld von fürsorglicher Liebe, Freundschaft und Gelassenheit, aber auch Enttäuschung und Leidenschaft entfaltet.

In dieser Unterrichtseinheit sollen Ihre Schüler die Themenvielfalt der „Amores“ kennen. Neben der Einzellektüre regen ein Gruppenpuzzle und kreative Impulse zur vertieften Auseinandersetzung mit Ovids Jugendwerk bei.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 10./11. Klasse, 6. Lernjahr

Dauer: 16 Unterrichtsstunden + LEK

- Kompetenzen:**
1. Sprachkompetenz: Ovids Sprache, Stilmittel, Motivbestand
 2. Textkompetenz: augusteischer Zeithintergrund, Frauenbild, literarische Entwicklung der Gattung „Elegie“, Wirkungsgeschichte der „Amores“
 3. Methodenkompetenz: Durchführung eines Gruppenpuzzles

Thematische Bereiche: Dichtung, römische Liebeselegie

Medien: Texte, Farbfolie, Bilder

Zusatzmaterialien: Storyboard, biographischer Überblick

Eine Liebestour – Werkplan der „Amores“

Ovid stellt die Liebe in ihrer ganzen Vielfalt dar. Wie breit sein Spektrum der Fallbeispiele der Liebe ist, erschließt sich bereits im Werkplan der „Amores“.



© Thinkstock/istock

M 3

Buch I	<ol style="list-style-type: none"> 1 Amor, der Versdiab 2 Amors Triumphzug 3 Bereit zum „<i>foedus aeternum</i>“? 4 Belehrung der Geliebten: das abendliche Gastmahl 5 Ein heißer Nachmittag 6 Klage vor der verschlossenen Tür 7 Eine misshandelte <i>puella</i> 8 Anklage an eine Kupplerin 9 Jeder Liebende leistet Kriegsdienst (<i>militat omnis amans</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 10 Anklage an die habgierige Geliebte 11 Belehrung der Dienerin, Einladung durch ein Wachstäfelchen 12 Anklage an das Schreibtäfelchen – gescheiterte Einladung 13 Klage, dass die Nacht schon vorüber ist 14 Haarverlust bei der Geliebten durch Färbemittel 15 Unsterblichkeit, Auftrag für den Amores-Dichter
Buch II	<ol style="list-style-type: none"> 1 Bekenntnis zur Liebesdichtung (<i>recusatio</i>) 2 An den Sklaven der <i>puella</i>: Pass weniger gut auf! 3 An den Sklaven der <i>puella</i>: Pass weniger gut auf! 4 Hundert Gründe, hundert Mädchen für die Liebe 5 Eifersucht beim Gastmahl 6 Klagelied auf den toten Papagei der <i>puella</i> 7 Keine Affäre mit Corinnas Sklavin Cypassis? 8 Seitensprung mit Cypassis 9 Ein müder Soldat der Liebe 	<ol style="list-style-type: none"> 10 Liebe zu zwei <i>puella</i> – Mod beim Liebesakt 11 Klage über Corinnas Seereise 12 Triumph der Liebe 13 Blutige Not – Corinna treibt ab 14 Anklage wegen Schwangerschaftsabbruch 15 'Ich wär' so gern dein Ring ... Geliebte! – Komm nach Sulmo! 17 Macht der Liebe – Macht der Elegie 18 Ein hartnäckiges Mädchen 19 Vorwürfe an den „<i>vir</i>“ der <i>puella</i>
Buch III	<ol style="list-style-type: none"> 1 Elegie und Tragödie 2 Mit der Geliebten zum Circus 3 Meineid in der Liebe 4 Vorwürfe an den „<i>vir</i>“ der <i>puella</i> 5 Traumdeutung – Traude der Geliebten? 6 Ansprache an einen Wildbach – Kennzeichen auf dem Weg zu Geliebten 7 Impotenz-Problem 8 Der reiche Emporkömmling macht den Stich 	<ol style="list-style-type: none"> 9 Totenklage um Tibull 10 Fest der Ceres 11 Paradoxon der Liebe – Liebe und Hassen zugleich 12 Macht der Dichtung: die Geliebte ist berühmt 13 Fest der Iuno 14 Belüge mich. Aus Schonung! 15 Leb wohl, Liebesdichtung!

© RAABE 2019

Aufgaben

1. Analysieren Sie den Aufbau der drei *Amores*-Bücher und beschreiben Sie Kompositionsprinzipien, die Sie erkennen können.
2. Erläutern Sie, inwiefern sich das Werk und sein Charakter bereits über die Zusammenstellung der Bücher beschreiben lassen.
3. Welche Titel machen Sie besonders neugierig? Begründen Sie kurz und erläutern Sie Ihre Leseerwartungen.

Ein heißer Nachmittag – Amores 1,5

M 7

Ein heißer Nachmittag in Rom, man zieht sich in den kühlenden Schatten des Hauses zurück. Im schattigen Zwielicht tritt eine wunderschöne Frau ins Zimmer. Was jetzt kommt, kann sich jeder vorstellen, meint das lyrische Ich.

Aestus erat mediamque dies exegerat horam;	1 exigere , ō, ēgī, āctum: vertreiben
adposui medio membra levanda toro.	2 torus , ī m.: Bett
Pars adaperita fuit, pars altera clausa fenestrae,	3 adaperire , iō, perui, p. m.: aufmachen, öffnen
quale fere silvae lumen habere solent,	
5 qualia sublucent fugiente crepuscula Phoebō,	5 crepusculum , ī n.: Abenddämmerung, Zwielicht – phoebus , ī m.: Sonne (Apollo), Sonnengott
aut ubi nox abiit nec tamen orta dies.	
Illa verecundis lux est praebenda puellis,	7 verecundus , a, um: schüchtern, scheu –
qua timidus latebras speret habere pudor.	8 latebrae , ārum f. PL.: Schutzwinkel, Schutzort
Ecce, Corinna venit, tunica velata recincta,	9 abwallend
10 candida dividua colla tegente coma.	10 dividuus , a, um: geteilt
[...]	
Deripui tunicam; nec multum rara nocebat,	
pugnabat tunica sed tamen illa tegi.	
15 Quae cum ita pugnaret tamquam velare nocere nollet,	
victa est non aegre proditione sua.	16 prōditiō , ōnis f.: Verrat
Ut stetit ante oculos posito velamine nōstros,	17 vēlāmen , inis n.: Verhüllung
in toto nusquam corpore vincta fuit.	18 mendum , ī n.: Fehler, Makel
Quos umeros, quam vidi te gique tibi umeros!	19 umerus , ī m.: Schulter – lacertus , ī m.: Oberarm – 20 papilla , ae f.: Brust –
20 Forma papillarum quam vidi apta premi!	21 castigare : bändigen, im Zaum halten –
Quam castigato pectore sub pectore venter!	venter , tris m.: Bauch
Quantum et quale latet! Quam iuvenale femur!	22 femur , femoris n.: Schenkel
Quae singula quae referam? Nil non laudabile vidi	
et nudam pressi corpus ad usque meum.	
Cetera quis nescit? Lassi requievimus ambo.	25 lassus , a, um: ermattet
Provenit mediis sic mihi saepe dies!	26 prōvenire , iō, vēnī, ventum: gedeihen

Aufgaben

1. Untersuchen Sie die prägenden Sachfelder der Elegie und stellen Sie sie in einer übersichtlichen Form dar.
2. Markieren Sie die Verbformen, Konnektoren und starken Hyperbata.
3. Übersetzen Sie die Elegie in angemessenes Deutsch.
4. Erarbeiten Sie eine Gliederung der Elegie.
5. Reflektieren Sie, was ein solches Gedicht über die Ovids elegischer Welt zugrunde liegende Liebeskonzeption aussagt.
6. Beschreiben Sie das Bild „Satyr und Nymphe“ und stellen Sie Bezüge zwischen ihm und Ovids Elegie her.
7. Die kleine Szene erscheint wie eine Skizze für ein Drehbuch. Nehmen Sie die Elegie zum Ausgangspunkt einer Umsetzung mit filmischen Mitteln. Nutzen Sie die Hinweise zu den Lichtverhältnissen, die Ausführungen zum Aussehen und Auftreten der Hauptfigur, aber auch die Ausparungen und entwerfen Sie ein Storyboard.



Satyr und Nymphe (pe... eine Wandmalerei)

© alkg-images / Erich Lessing



Storyboard

Ein Storyboard ist ein visualisiertes Drehbuch. In einer Folge von skizzenhaften Darstellungen werden die Szenen und Einstellungsänderungen visuell umgesetzt. Informationen wie Kameraeinstellung, Perspektive, aber auch Requisiten und Licht werden in die Skizze eingefügt und darunter oder am Rand beschrieben.

So kann ein Storyboard aussehen sein:

<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>

VORANSICHT

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

